

**Studienplatzfinanzierung:
Voraussetzung einer realistischen Universitätsfinanzierung**

Workshop der Österreichischen Forschungsgemeinschaft
11. - 12. 12. 2009

Finanzierungsmodelle an Schweizer Universitäten

*Univ.Prof. Dr. Antonio Loprieno
Rektor der Universität Basel
Präsident der CRUS
Petersplatz 1, CH 4003 Basel
a.loprieno@unibas.ch*

Angesprochene Themenbereiche

Finanzierung Schweizer Universitäten im Überblick

Finanzielle Eckdaten an der Universität Basel

Zur Entwicklung von Finanzquellen (nationale Trends)

Vom UFG zum HFKG

Die Frage der Studiengebühren

Finanzquellen und institutionelle Mittelallokation

Ein paar helvetische Prinzipien

- Trägerschaft: *Kantonale* Universitäten vs. *Eidgenössisch-Technischen* Hochschulen
- Kantone finanzieren *primär* ihre eigene Universität, die Eidgenossenschaft finanziert *primär* den ETH-Bereich
- Kantone tragen zur Finanzierung ihrer eigenen Studierenden an einer *anderen kantonalen Universität* bei
- *Duales* Hochschulsystem: Universitäten (10) und ETH (2) beim EDI, Fachhochschulen (7) im EWD

Grundsätzliche Finanzquellen

- Kantonale Beiträge gemäss Leistungsvertrag
- Grundbeiträge des Bundes gemäss Universitätsförderungsgesetz (UFG) bzw. gemäss **ETH-Gesetz**
- Ausserkantonale Beiträge gemäss Interkantonaler Universitätsvereinbarung (IUUV)
- Vom UFG zum HF**K**G (2012/2013)
- Studiengebühren

Universität	Gründung	Studierende
Basel	1460	>12'000
Zürich	1833	>24'000
Bern	1834	<13'000
ETH Zürich	1854	>12'000
Genève	1873	<14'000
Fribourg	1889	<10'000
Lausanne	1890	<11'000
St. Gallen	1898	<6'000
Neuchâtel	1909	<4'000
EPFL	1969	<7'000
Univ. Svizzera It.	1996	<3'000
Luzern	2000	>2'000

Entwicklung der Immatrikulationen in der Schweiz

Ausbildungsstufe	Jahre	2007/2008	2008/2009	Zuwachs absolut	Zuwachs in Prozent
Total Universitäre Hochschulen		116'909	121'009	4'100	3.6%
Lizentiat/Diplom		25'674	18'832	-6'842	-14.7%
Bachelor		52'868	58'267	5'399	15.0%
Master		14'868	19'170	4'302	63.8%
Total Studierende		93'410	96'269	2'859	3.2%
Doktorat		18'152	19'076	924	5.4%
Weiterbildung/Vertiefungstudien		3'963	3'796	-167	-4.2%
Übrige		1'384	1'868	484	25.7%

Entwicklung der Immatrikulationen an der Universität Basel

Herkunft	Jahre	2000/ 2001	Anteil in Prozent	2009/ 2010	Anteil in Prozent	Zuwachs absolut	Zuwachs in Prozent
Universität Basel gesamt		7'606	100%	11'592	100%	3'986	52.4%
Kanton Basel-Stadt		1'583	20.8%	2'017	17.4%	434	27.4%
Kanton Basel-Landschaft		2'205	29.0%	2'416	20.8%	211	9.6%
Übrige Schweiz		2'721	35.8%	4'684	40.4%	1'963	72.1%
Ausland		1'097	14.4%	2'475	21.4%	1'378	125.6%

Universitätsbudget 2010 (ohne SNF und Drittmittel)

Pos.	in Franken	Rechnung 2008	Budget 2009	Budget 2010
1	Personalaufwand	194'463'690	217'862'620	212'372'426
2	Betriebsaufwand	53'408'001	52'347'986	63'984'932
3	Raumaufwand	47'450'240	51'897'419	52'179'615
3a	davon Fremdmieten	9'564'984	12'754'600	12'754'600
3b	davon Abgeltung Grundmiete an den Kanton BS	23'352'599	23'677'819	23'677'819
4	Unterhalt und Investitionen Immobilienfonds	21'677'059	20'000'000	22'500'000
5	Apparate und EDV	15'971'019	15'440'000	18'150'000
6	Aufwendungen für Berufungszusagen	1'404'408	3'900'000	2'700'000
7	Mobiliar und Unterhalt	3'382'983	7'000'000	6'650'000
8	Lehre und Forschung der Klinischen Medizin in den universitären Kliniken	79'800'000	80'600'000	81'693'000
9	Total Aufwendungen effektiv	417'557'400	449'048'024	460'229'973
10	Erträge Universität (ohne Vermögenserträge)	-32'402'328	-27'294'020	-27'464'020
11	BETRIEBSERGEBNIS vor Beiträgen	385'155'072	421'754'005	432'765'953
12	Beitrag Basel-Stadt gemäss Staatsvertrag	129'600'000	132'500'000	141'200'000
13	Beitrag Basel-Landschaft gemäss Staatsvertrag	131'600'000	134'600'000	142'100'000
14	Gesonderte Leistungsvereinbarung mit Kanton BS - Studienberatung	455'000	455'000	455'000
15	Gesonderte Leistungsvereinbarung mit Kanton BS - Universitätsbibliothek	970'000	970'000	970'000
16	Beitrag Bund gemäss Universitätsförderungsgesetz (UFG)	69'216'219	68'000'000	68'600'000
17	Beitrag Bund Subvention Immobilien	-	-	1'200'000
18	Beitrag übrige Kantone gemäss IUV	68'200'128	70'000'000	71'000'000
19	Total Beiträge der staatlichen Träger	400'041'347	406'525'000	425'525'000
20	BETRIEBSERGEBNIS nach Beiträgen der staatlichen Träger	14'886'275	-15'229'005	-7'240'953
21	Abgrenzungen Universitätsträger / Drittmittel	172'063	-	-
22	Bildung (-) / Auflösung Rücklagen Budgetübertragungen und Berufungszusagen	-7'303'319	7'800'000	-
23	Bildung (-) / Auflösung (+) gebundene Rücklage für Sachanlagen	-5'629'448	-	-
24	Bildung (-) / Auflösung (+) Übertragung Immobilienfonds Vorjahr	5'644	-	-
25	Periodenfremder Erfolg	5'834'498	-	-
27	JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	7'965'713	-7'429'005	-7'240'953

Entwicklung der Zusprachen des SNF und Drittmittel

in Mio. Franken	Jahr 2002	Jahr 2003	Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Plan 2009	Plan 2010
Zusprachen Nationalfonds	37.4	44.1	41.2	45.4	43.7	49.5	52.6	48.0	51.0
Zusprachen Drittmittel	41.5	40.9	44.0	46.7	57.7	54.1	50.7	50.0	50.0
Total Projektzusprachen Nationalfonds und Dritte	78.9	84.9	85.2	92.1	101.4	103.6	103.4	98.0	101.0

Finanzquellen für das Jahr 2010 im Überblick

Beiträge Kanton Basel-Stadt

141,2

Beiträge Kanton Basel-Landschaft

142,1

Anteil Beiträge Bund gemäss UFG

68,6

Anteil Beiträge übrige Kantone gemäss IUV

71,0

Total Staatliche Träger

422,9

Kompetitive Verteilung der Bundesmittel

Aufteilung der Grundbeiträge des Bundes gemäss UFG

▼
70% für die im **Bereich Lehre**
erbrachten Leistungen

60% für die
inländischen
Studierenden

10% für die
ausländischen
Studierenden

▼
30% für die im **Bereich**
Forschung erbrachten Leistungen

18,5% auf Basis
von Projekten des
SNF

1,5% auf Basis
von Projekten des
KTI

5% auf Basis von
EU-Projekten

5% auf Basis von
Drittmittel-
Projekten

Kompetitive Verteilung der IUV-Beiträge

Fakultätsgruppe I:

Studierende der
Geistes- und
Sozial-
wissenschaften

Fakultätsgruppe II:

Studierende der Exakten,
Natur- und Technischen
Wissenschaften, der
Pharmazie, und der vorklini-
schen Ausbildung

Fakultätsgruppe III:

Studierende der
klinischen
Ausbildung

Pauschalbeiträge pro Studierendem, Fakultätsgruppe und Jahr

CHF 10'100

CHF 24'500

CHF 49'000

Ertragspositionen im Jahr 2010 im Überblick

Elemente:	Finanzquellen absolut (in Mio. Fr.)	In % zum Total der Finanzquellen
Staatliche Träger	422,9	75,7 %
Schweizer Nationalfonds	51,0	9,1 %
Übrige Dritte	50,0	9,0 %
Eigene Erträge	31,5	5,6 %
Periodenfremder Ertrag	2,7	0,5 %
Total Finanzquellen	558,1	

Anteile der einzelnen Finanzquellen am Gesamttotal über die Jahre 2010 bis 2013

Vertraulich
Stand: 10.12.2009

Pos.	in Franken	Budget 2010	Planwerte 2011	Planwerte 2012	Planwerte 2013
1	Beitrag Basel-Stadt gemäss Staatsvertrag	141'200'000	148'400'000	152'900'000	157'300'000
2	Beitrag Basel-Landschaft gemäss Staatsvertrag	142'100'000	148'700'000	152'700'000	156'600'000
3	Beitrag Bund gemäss Universitätsförderungsgesetz (UFG)	68'600'000	70'200'000	71'800'000	73'400'000
4	Beitrag übrige Kantone gemäss IUV	71'000'000	72'000'000	72'500'000	73'000'000
	Total Beiträge der staatlichen Träger	422'900'000	439'300'000	449'900'000	460'300'000
5	Beiträge Schweizerischer Nationalfonds	51'000'000	51'000'000	51'000'000	51'000'000
6	Beiträge von übrigen Dritten	50'000'000	50'000'000	50'000'000	50'000'000
	Total Beiträge von Dritten inkl. Nationalfonds	101'000'000	101'000'000	101'000'000	101'000'000
7	Eigene Erträge Universität	31'464'020	31'464'020	31'464'020	31'464'020
	Total Beiträge Universität	555'364'020	571'764'020	582'364'020	592'764'020



Prozentuale Anteile über die Jahre 2010 bis 2013:

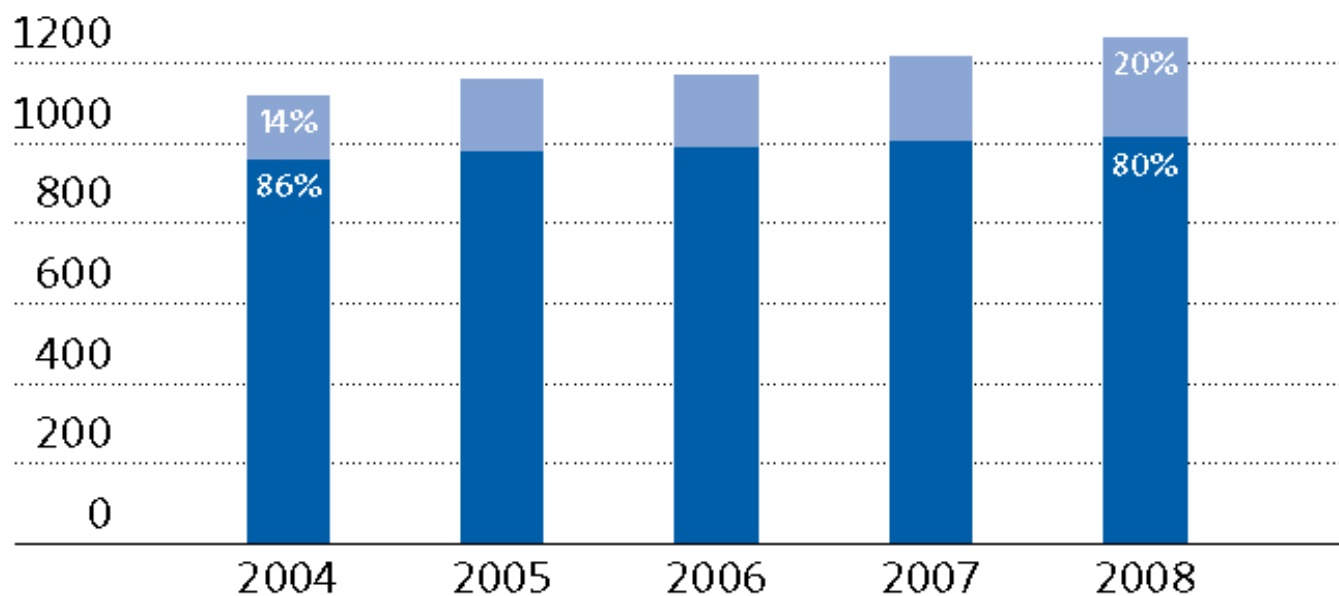
Anteil Grundfinanzierung Trägerkantone an Gesamtbeiträgen	51.0%	52.0%	52.5%	53.0%
Rein leistungsabhängige Beiträge staatlicher Träger (UFG,IUV)	25.1%	24.9%	24.8%	24.7%
Projektgebundene Beiträge von Dritten inkl. Nationalfonds	18.2%	17.7%	17.3%	17.0%
Eigene Erträge der Universität	5.7%	5.5%	5.4%	5.3%
Total Beiträge an Universität	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Erträge der ETH Zürich im Überblick






	2007	2008
Ertrag		
Entgelte	1 074 145	1 156 295
Finanzierungsbeitrag des Bundes	965 470	1 001 401
Abtretung Investitionskredit an Bundesamt für Bauten und Logistik	-93 515	-86 400
Drittmittel	202 190	241 294
Diverse Erträge	228 179	238 698
Abgeltung kalkulatorischer Mietaufwand für Bauten des Bundes	158 119	157 131
Verkaufserlös, Dienstleistungsertrag	25 601	31 950
Schulgelder und Gebühren	15 742	20 250
Andere Erträge (inkl. Finanzertrag)	28 717	29 367
Total Ertrag	1 302 324	1 394 993

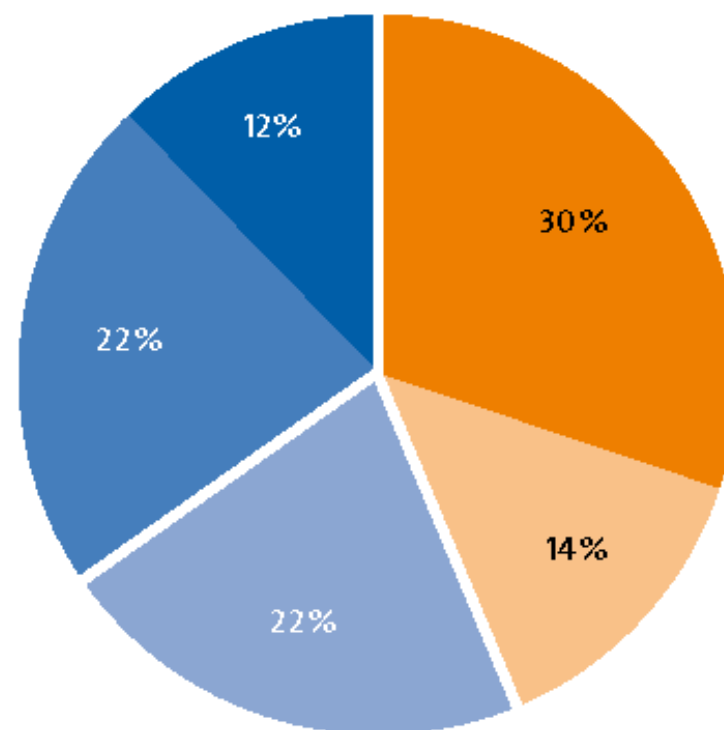
FINANZIERUNG DER ETH ZÜRICH (MIO. CHF)

-  Budgetmittel
-  Drittmittel



HERKUNFT DER DRITTMITTEL

-  Nationale Organisationen (Forschungsförderung)
-  Internationale Organisationen (EU-Forschungsprogramme)
-  Ressortforschung Bund, öffentliche Hand
-  Schenkungen, Legate, Spezialfonds
-  Wirtschaftsorientierte Forschung



Vom UFG zum HFKG

Bereits heute wird die gesamtschweizerische Verteilung von wichtigen Finanzquellen der Universität nach messbaren Leistungsindikatoren vorgenommen (UFG, IUUV)

Im Übergang vom UFG zum HFKG wird sich die momentane Verteilung der Grundbeiträge des Bundes (70% pro Kopf, 30% forschungsbedingt) zugunsten curricularer Kriterien (Referenzkosten) verschieben (UFG > IUUV)

Die Entwicklung einer institutionellen Strategie wird beim jeweiligen Träger bleiben, es wird jedoch eine nationale *Koordination* in den *kostenintensiven Bereichen* geben (SUK > SHK, CRUS > HRK)

Auch die interne leistungsorientierte Mittelallokation (in Basel momentan 5% des Personalaufwands) wird für eine nach strategischen Gesichtspunkten ausgerichtete Universitätspolitik an Bedeutung gewinnen



crus.ch

Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten
Conférence des Recteurs des Universités Suisses
Conferenza dei Rettori delle Università Svizzere
Rectors' Conference of the Swiss Universities



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. A. Loprieno
Rektor der Universität Basel
Präsident der CRUS